

## Badewasserqualität von Fließgewässern

Die dritte Untersuchung zur Badewasserqualität von Fließgewässern in diesem Jahr wurde am **17. August 2022** durchgeführt. Hierbei wurde das Wasser der untenstehenden Flüsse und Bäche untersucht.

Die Untersuchungen zur mikrobiologischen Wasserqualität stützen sich auf eidgenössische Empfehlungen<sup>1</sup>. Dabei konzentriert sich die Untersuchung auf das Vorhandensein von Darmbakterien wie *Escherichia coli* und intestinale Enterokokken. Der Nachweis dieser Bakterien kann auf eine fäkale Verunreinigung menschlicher oder tierischer Herkunft hinweisen. In Abhängigkeit der Resultate erfolgt eine Einteilung des Gewässers in die vier Qualitätsklassen A bis D. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch das Schwimmen oder Schlucken von Fluss- oder Bachwasser ist bei den Qualitätsklassen A und B nicht zu erwarten, aber bei den Qualitätsklassen C bis D nicht auszuschliessen, respektive möglich.

Die Untersuchung führte zu folgender Beurteilung:

Badewasserqualität	
Qualitätsklasse A:	-
Qualitätsklasse B:	Lützel (Röschenz), Birs (Dittingen, Aesch & Birsfelden), Ergolz (Pratteln)
Qualitätsklasse C:	Rhein (Höhe Schweizerhalle), Lüssel (Brislach) und Frenke (Bubendorf)
Qualitätsklasse D:	Birs (Liesberg), Schliefbach (Therwil), Marchbach (Oberwil), Birsig (Binningen) und Wasserfall Giessen (Kilchberg)
Der Eibach in Gelterkinden führte am 17. August 2022 kein Wasser	

An den beprobten Stellen, bei welchen die Wasserqualität in die Qualitätsklassen C fallen, sollten Badende das Tauchen vermeiden und nach dem Baden eine gründliche Dusche nehmen. An Stellen, bei denen die Wasserqualität in die Qualitätsklasse D fällt, ist vom Baden abzusehen.

### Grundsätzlich gilt:

Unterhalb von ARA-Einleitungen sollte nicht gebadet werden, da dort die gereinigten Abwässer eingeleitet werden, die mikrobiologisch stark belastet sein können. Je näher sich eine Badestelle bei einer ARA befindet, desto problematischer ist die Badewasserqualität.

Es sei zudem darauf hingewiesen, dass nach Niederschlägen die Wasserqualität in der Regel schlechter sein kann. Neben den Abwasserreinigungsanlagen tragen vor allem oberflächliche Abschwemmungen und Entlastungswasser aus den Kanalisationen zur mikrobiologischen Verunreinigung bei. Die Wasserqualität bessert sich in der Regel nach zwei bis vier Tagen.

Liestal, 18. August 2022

Auskunft: Dr. Peter Brodmann, Kantonschemiker, Telefon 061 552 20 00

<sup>1</sup> <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/publikationen-studien/publikationen-wasser/beurteilung-der-badegewaesser.html>